

Gefahr für Fledermäuse

Zuschrift zum Thema Windkraftanlagen in Seligenstadt:

„Grundsätzlich sollte vorhandene Windenergie genutzt werden. Windkraftanlagen empfehlen sich natürlich dort, wo ausreichend Wind zur Verfügung steht. Investitionen die sich nicht lohnen, und später als ‚Bauruinen‘ zu Lasten der Steuerzahler entsorgt werden müssen, sind abzulehnen.

Ich selbst betreue im Großraum Hainburg-Seligenstadt-Rodgau über 1000 Fledermaus-Quartiere, und kann dort eine artenreiche Fledermausfauna nachweisen. Nach übereinstimmender Meinung von Fledermausexperten sind diese nützlichen Insektenvertilger - eine Fledermaus verzehrt pro Nacht 25 bis 50

Prozent ihres eigenen Körpergewichtes an Insekten; ein säugendes Weibchen bis zu 80 Prozent - hochgradig durch Windkraftanlagen im Bereich von Wäldern und Waldrändern gefährdet. Sie können für diese Tiere zu Todesfallen werden, da Fledermäuse in den geschilderten Gebieten bevorzugt jagen.

Die Auswirkung der beabsichtigten Windkraftanlagen, können deshalb - auf diese gesetzlich streng geschützte Säugetiergruppe - verheerende Auswirkungen haben. Wollen das ernsthafte Politiker wirklich verantworten?“

**Hans Schwarting,
Rodgau-Rollwald,
AG Fledermausschutz in Hessen**